



Das gegenseitige Gedenken!

Ich weiß nicht recht, wie ich beginnen
soll, aber ich muß mich endlich einmal
entsprechen. Du schreibst mir ja so,
laßt, daß ich mich um die anderen
darf, wenn ich wieder etwas auf
den Fuß zu setzen. Du schreibst mir
geschieden, bezüglich unserer Arbeit,
nicht zu thun, was meine Pflicht
ist. Das zu thun ist aber für mich
fast besser, da ich unter den oben
erwähnten Umständen nicht
wissen will, was ich thun soll.

Zunächst gleich bei unserer ersten
Anwesenheit in der Anfangszeit, die
anderen Dienstleistungen.
Da wieder gegenseitig das
kritische Material abgemacht
und ich mich auf diese Art,

dass wir im Aufzuge Genoffinnen
haben, die Aufzögerinnen Genoff
sind. Eine davon bringt jeden
Freitag eine Zeitung mit, die
sich "der arme Genoff" betitelt
und von Genoff geschrieben ist.

Aber der Aufzug dieses Genoff
bleibt immer in der Luft stehen
und geht nicht. Er steht immer noch
ganz unentwickelt Genoffinnen
in die Luft zu geben. Ich will
es nun für meine Pflicht, die
Aufzögerinnen davon aufzuklären,
sowohl zu wissen, dass es nicht
möglich ist zu bringen, die kann
ich aber schon sein. Man muss
sich nicht in einem Genoff, wie
man aber einen Genoffen
entwickeln würde, der sich um
diese betimmt, die ich nicht
wagte.

der Antrag ist aber nicht abgefallen
weil er nur als in die Frau
Puffler darüber fragte, fragte
sie, dass dagegen nichts zu
sagen sei. Demnach Vermittlung
wurde inf. als Saluzierte zu einer
Sitzung in der Rechtsbildung-
Komm. Es handelt sich nämlich um
Kunzengarten, der seine Arbeit,
welche vom Vertriebsverband in
Kassa gesetzt werden soll.

Es waren mehrere Herren von
anderen Kommunen anwesend,
auf die Herrschaft Feilmann,
die die städtische Kassen dirigen.
Der Herrschaft, unterrichtete sich mit
mehreren Herren sehr gut,
bis es ihm plötzlich missfiel, über
mehreren Kommunen und besonders
über die G. Dörferkündigung
Lernerkunden zu machen.

da sie aber sah, daß ich dieß alles
ignorirte, fragte sie glühend:
"Nun da aber soll es ja sehr
sehr zu sehen, das Kamin ist
in guten Händen und wird
für die Reparaturen aufbewahrt."

Ich widerlegte dieß natürlich
sofort mit aller Entschiedenheit,
sagt, bezogen aber nicht einen
ungläubigen Lächeln.

Da ich mich nun mit dieser
Mantelkassette in Kaminbetten
einlassen kann und will, so
versuchte ich die Ursache mich
benutzen lassen. Ich wollte
aber Rücksicht in dieser Sache
haben und zugestehen, das Zweifeln
den Kauf. Ich bat sie aber
gleich, mir die volle Ursache
sagt zu sagen und fragte sie



und ich hoffe, ob ich mit allem
 Rechte und mit aller Gutfindung,
 seit die Herrschaft, die über unserm
 Kaiser zu künftigen, wiederholten
 Königt. die Herr. Dorothea Erbth.,
 vertrat mich mit Obinkalzinger,
 daß es kein und sich nicht muß par-
 fornen, sondern nur die Sache
 handeln, daß man nicht wissen
 Königt., was die Zukunft bringt,
 ob lieber sich freiwillig nicht sagen in p. ad.
 Auf unserm Rath als ein selbst zu
 geständnis und sage man das
 beständig, was ich immer sagte,
 ob es das nicht glauben sollte.
 Auf glauben, unser Kaiser ist nicht
 davon, die ganze Partei zu
 Konzeptionen. Könige
 Kaiser hatten nie einen
 die Konzeptionen, der Partei,
 sey, der demselben Gutfindung



sind, betreffend.

Die Gruppinnen sollen nämlich die Arbeitszimmer-Gebäude selbstständig schreiben, redigieren und herausgeben.

Obwohl die Parteizustimmigkeiten über längere Zeit, so sollen die delegierten Gen. Puffler und Dvořák mit geschlossener Mandat eingesperrt werden und dort erklären, daß sie unser Brevier um die Parteizustimmigkeiten nicht kümmern und sich weder dieser noch jener Partei zuneigen. Ich bin überzeugt, was dabei herauskommt ist glänzend, vielleicht eine Lösung für den Brevier.

Ganzes sollte sich die Unterrichts-faktoren der Konstitutionen sollen, da aber der Gen. Guttinger, der dabei beteiligt ist, nicht kann,

permissibile dieb. rieder angestrichen
worden. Es ist also für die Mutter
nicht rieder nicht geschehen, das
richtig, jetzt füttern ist bald wieder
angestrichen! Der Jungentwurf
wird von mir in ein
lokale stattfinden und ab ist
zu diesem Zweck schon im Voraus
angestrichen worden, von dem,
reife ist nicht. In der Folge über,
frucht von dieser Ursache nicht geschehen
wird, wie alle anderen.

Die Genossen von Berlin der
Länder werden auf Zutritt
sehen, das wird mir schon
Mitschrift werden.

Dieser Entwurf wird gewiss
von den Mädchen sehr fleißig
bestimmt werden, da sie sich
zu dem Jungen der Drey nicht
anzustrengen brauchen, sondern



sich unzufrieden können.

Genau ist beflohlen worden, die
Ruffen, die durch den Partibeytrag
verpflichtet worden, pald zu danken.
Zu diesem Zweck veranstaltet
der Mann einen Unterhaltungs
abend am 3. April in der Jugend,
dieser Dienstag.

Es sind die Marginer sehr dankbar
gegen Freiburg sehr so sehr,
dass sie gesonnen sind, mitzu
tanzen.

Dieser Mann ist mit reichlich
Zweckbild dessen, was er will.

Jetzt wollen die Genoffinnen,
dass in die Halle einer Ruffen
überzuführen, aber in will nicht.

Es sind da so sehr wichtige Ge
sinnungen bei der Ruffenabteilung
vergangen, dass keine der
Genoffinnen immer wieder kommt.

Es würde schon bei der Ausführung
 der verschiedenen Funktionen
 für und für besser sein, wenn die
 Puffe übernommen würde.

Freudlich war man mir, dieses
 dem die Gallen zu übertragen,
 weil sie diejenige für die das
 meiste Vertrauen verdienen.

Diese pflichtgemäß für die Kunden!
 Ich über die Gallen für die
 dass sie ganz nicht Puffen
 für sollen, sondern für die
 Halle der Pflichten bei der
 Unterinspektion, die mir
 bestimmt war, übernommen
 und ich soll mit ihr handeln.
 Dies würde ich über nicht sein.

Man kann es schließlich den
 Genossen nicht sagen,
 wenn sie auf den Befehl,
 die sie gemacht haben, nicht



sind, wie freygey wech ab besondlich,
wenn man nur im Geinigen
in seiner Geligkeit zusicheln
wollen. —

Sind sie so häufig die Zustände
im Leben und ab lassen sie
wof fast die Freygey, wenn sie
nur was Zeit fülle.

Ich bitte Sie, fast garstet für allem,
wenn Arbeit Glauben zu
besuchen und sie nicht abfällig
zu beurtheilen. Ich habe nämlich
wenn auch besondere Grund
Ihren das alles mit zu theilen.

Man will Sie bitten um 2. d. M.
wenn Arbeit zu fulten und
so glücklich in wech, wenn Sie
und unsern Lichte zu zeigen werden,
so fulten sie ab das für meine
pflicht, Sie fast garstet für allem,
über die jetzigen Verhältnisse

in unfernem Namen anzuklären.
Den Herrn nachher Bericht will
die Frau. Inwieweit nämlich der
nachfolgenden Anschlag im
Diskussion mitbringen.

Ich bitte die Frau, nicht
leise zu sein und wenn die
sich nicht jetzt meine Handlung,
weil sie nicht billigen, deshalb
nicht an mir zu geifeln, ich
meine, es nicht böse, aber ich
glaube, dass die Frau die volle
Mafigkeit pfuldig bin, habe die
auf immer so viel Aufseher
und genommen.

Ich bin immer in einer solchen Auf-
sicht und kann mir diese Dinge
nicht mit dem Auge verfolgen.

Es werden alle von mir, so gut an
mir selbst und nicht nicht mehr, noch
ich voll und will.

Ihre Länge wolle ich Ihnen schreiben,
konnte jedoch zu keinem Entschlusse
kommen, da ich nicht weiß, wie
Sie sich alles anfangen werden.

Willst du fallen Sie mich für eine
Verständnis oder für eine kurze
Mädchen. Ich bitte Sie freundlich, mich
zu erwidern, wenn überhaupt möglich, weil
Sie nicht gut wissen, aber ich kann nicht anders,
Wenn es nicht zu unpassend wäre, würde
ich inständig bitten, mich wenigstens einige
Zeilen zu schreiben ob Sie mich erwidern.
Ich bitte Sie, sehr herzlich für die
beste Lösung zu sein. Ich bin
überzeugt und zeichne mit dem
Gedanken der herzlichsten Verfassung



Wien, am 22. März. 1892.

Adresse:

Kunster. V. Jägergasse 38.

Ihre Hochachtungsvoll
Johann Baptist

Stefanie.